

# Generaldirektor

## für Halle und den Saalkreis

Antiklodes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
Wöchentliche Gratisbeilage „Saalkesche Familienblätter“ und „Der Bauerfreund“

### Neueste Ereignisse.

Das neue französische Ministerium soll ebenfalls von Briand behaltet werden. Briand soll das Portefeuille des Aeußeren behalten.

Die Nachrichten über eine Revolution in Spanien werden als falsch bezeichnet.

Das Befinden des Erlaunens Abdul Samid hat sich verflümmert.

In Saloniki hat der Boykott gegen die griechischen Waren von neuem begonnen.

Der heilige Franz, der vorerwähnt in München und ganz Bayern zu herrschen, kehrt gegenwärtig mit seinem Herrn und einem heiligen Geist in die Welt wieder ein. Er richtet allenthalben große Verheerungen an. Auch im Saal fiel gestern der erste Schnee.

Das Oberatorium der Zugspitze soll mit drahtloser Telegraphie angeschlossen werden.

Die Leiter des Bergarbeiterverbandes von Südmähren warnen dringend vor einem allgemeinen Streik.

In den Schreiner-Verhältnissen der Lausitzer Maschinenfabrik in Mannheim ist Großhändler ausgebrochen. Rüstigen Perionen werden mehr oder minder schwer verletzt.

### Die Demission des Cabinets Briand.

Das Cabinet Briand hat am Mittwoch seine Demission gegeben, also seinen Amtenverzicht von Sonnabend nur um wenige Tage überlebt. Allerdings ist das Cabinet nicht über die Angriffe der Radikalfractionen unter der Führung Laurés zu Fall gekommen, sondern wegen innerer Unstimmigkeiten. Kurde Leute tagten schon vor einigen Tagen voraus, daß das Ministerium Briand trotz des Vertrauensvotums, das ihm die Deputiertenkammer am Sonnabend ausstellte, nur noch kurze Zeit in seiner bisherigen Zusammensetzung am Ruder bleiben würde. Offiziell wird zwar die Demission damit begründet, daß die letzten Ereignisse das Ministerium vor andere Aufgaben stellen, als zu Anfang der Amtszeit der bisherigen Regierung befragt war. In Wirklichkeit aber haben die Vorgänge während des französischen Eisenbahnerstreiks den Anlaß zu dem Rücktritt gegeben.

Briand, der ehemalige radikale Sozialist, der als Parteiführer und Deputierter der Arbeiter in glühender Sprache den Generalstreik predigte, hat in seinen Ansprüchen einen vollständigen Wandel durchgemacht. Der Bericht der Generaldirektion trug kein Bedenken, als er zur Wacht und zur Verantwortung gelangt war, gegen die streikenden Eisenbahner mit den schärfsten Mitteln vorzugehen, den Generalstreik, den er früher selbst verurteilt hatte, als eine verwerfliche Handlung zu bezeichnen und das bedeutende Wort auszusprechen: „Wenn die Regierung aus der Gefährlichkeit zur Ungleichgültigkeit hätte übergehen müssen, würde ich nicht gegögert haben.“ Diese Aeußerung hat naturgemäß bei der äußersten Linken der französischen Kammer böses Blut gemacht und Herrn Briand die schärfsten Angriffe, nicht nur der französischen Sozialisten, sondern der Sozialdemokraten der ganzen Welt eintragen. Briand als Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie erging sich in den allerhöchsten Ausdrücken gegen den französischen Ministerpräsidenten und ehemaligen Genossen. Trotzdem hat Herr Briand diese Angriffe ruhig über sich ergehen lassen können, da ihm die Deputiertenkammer ihr Vertrauen mit 388 gegen 91 Stimmen votiert hatte. Aber die Politik Briands, dessen radikale Phrasen von ehedem einer sozialistischen Haltung Platz gemacht hatten, erzeugte bei einigen seiner Ministerkollegen starke Bedenken. Der Landwirtschaftsminister Ruau schied aus dem Ministerium aus, noch bevor die Kammer um ihre Meinung befragt worden war, und der Arbeitsminister Vioiani, der seine früheren politischen Ansichten nicht in dem Maße wie der Ministerpräsident verlagern mochte, sah zu erkennen, daß er nicht mehr in der Lage sei, die Briand'sche Politik der starken Hand gegenüber den Staatsangestellten mitzumachen. Der Verkehrsminister Millrand hat im Ministerialrat einen Geleitsentwurf vorgelegt, der die Einlegung von Schiedsgerichten für Interzessionsangelegenheiten zwischen den Eisenbahnern und den Bahnbewertern vorschlägt. Vioiani hatte gegen diesen Geleitsentwurf Einspruch erhoben. Als er aber leben mußte, daß die Mehrzahl der Minister den Millrand'schen Entwurf nicht nur billigte, sondern ihn sogar noch durch die Bestimmung verdrängte, wonach Ausstände des Bahnpersonals verboten seien und der Strafe verfallen, erkannte er, daß keine Weichen in diesem Ministerium nicht länger treten könne und zog die unumkehrlichen Konsequenzen.

Die Wichtigkeit spricht dafür, daß Präsident Fallières, nehmst auf das Vertrauensvotum, das die Kammer Herrn Briand erteilt, dieien mit der Neubildung des Cabinetes des Cabinets beauftragt werde. Der Justizminister Barthou hat auch bereits im Namen der übrigen Minister erklärt, daß sie unter allen Umständen geneigt sind, das künftige Cabinet Briand zu unterstützen. Neuerdings verlautet aber, daß auch der Verkehrsminister Millrand ein Portefeuille im neuen Ministerium Briand nicht mehr annehmen werde, nachdem schon Vioiani die Erklärung abgegeben hatte, daß er in eine neue Konstellation einzutreten nicht geneigt sei, aber persönlich ein Freund des Ministerpräsidenten Briand bleiben werde. Daraus darf mit Recht die Schlussfolgerung gezogen werden, daß Briand die Ansicht hat, das Cabinet aus noch keinem eigenen Gesichtspunkt zu reformulieren, d. h. die Grundlagen zu verschieben, daß die künftige Politik der Regierung noch weiter als bisher von der äußersten Linken abrickt. Gerade bei Briand, der ein Mann von eminent praktischem Sinn ist, darf es nicht Wunder

nehmen, daß von den besten Staatsmännern die radikalen Träume, in denen er sich früher geniet hat, wie Festhalten geziehen. Hier ist es sich wieder einmal, daß alle Radikalfürer nur ganz Theorie ist, und daß der radikale Politiker in das gemäßigtere Gebiet abzuweichen, sobald die Verantwortung für das Wohl und Wehe des Staates und eines großen Volkes auf ihm ruht.

### Das neue Ministerium.

Zu der Ministerliste wird dem „L. A.“ noch aus Paris gemeldet: „Ob Millrand an der Bildung des neuen Cabinetes teilnimmt, ist noch nicht sicher. Als ein Hauptpunkt des Ministerprogramm ist es, den Staatsbeamten und den staatlichen Angestellten das Streikrecht unbedingt abzuziehen. Es wird auch auf geistlichen Seite die Vereinigung der Beamten zu Verbänden verboten werden.“ Die Eisenbahner, wie alle anderen öffentlichen Dienstwege sollen durch ein Gesetz daran aufmerksamt gemacht werden, daß jede Niederlegung der Arbeit, selbst wenn dabei keine gewalttätigen Verbrechen anzuzeigen werden, ein Verbrechen gegen das Vaterland ist. Das neue Ministerium wird mangels Wünsche der Comités erfüllen. Laurés tritt in den Verhandlungen der Kammer bereits eine Drolung aus. Er lagte: Die Bildung eines neuen Cabinetes befand sich noch in den Händen eines abgeleiteten Ministers, dies ist eine Ministerliste, sondern wird auch eine Präsidentenliste hervorgehen. Weidlich äußerten sich andere seiner Kollegen.

Die für heute unterzunehmte Nammerung ist auf nächste Woche verlegt. Die neue Ministerliste ist noch nicht abgeschlossen. Die Verhandlungen zwischen dem „L. A.“ und dem „L. A.“ sind noch fort. Als Mitglieder des neuen Cabinetes Briand werden folgende Namen genannt: Pidon (Aeußeres), Brun (Krieg) und Boue de Caperey (Marine) sollen bleiben. Für die übrigen Portefeuilles kommen in Frage: Annan, Klotz, Unterrichtsminister, Minister des Innern, Minister der Finanzen, Jean Dupon (höher Handelsminister), Melonien oder Jutis (unbestimmt), Monis, Arbeits- oder Handelsminister. Außerdem werden noch folgende drei Namen genannt: Rogmond, Rouens und Buch, die ebenfalls Portefeuilles erhalten sollen.

### Student und Politik.

Die Frage, wie weit eine politische Betätigung der Studenten erünscht ist, nicht neuerdings wieder in einem Teil der Tagespresse zur Erörterung. Anlaß dazu bietet neben dem bekannten Zeitungsbericht, daß der Rektor unserer Universität Halle die politische Betätigung der Studenten untersuchen will, eine in dem „Studentischen Tagblatt“ der freien Studentenvereine enthaltene Sammlung von Äußerungen führender Politiker über diese Frage. Abdruck sind die Äußerungen von Angehörigen aller Parteien. Mit vornehmender Ausnahme kommt darin gleichmäßig die Erwünschtheit des Studiums als eine materielle Betätigung mit der Politik seitens der tubierenden Jugend sehr erünscht, ein Einmühen in das praktische Gerichte der Politik dagegen abzuweisen.

Wenn man in abgeleiteten Äußerungen seien hier die Äußerungen einer, entgegengelegter politischer Orientierung haltenden Männer niedergelegt, des Grafen Bojadosch, eines unweitlichen liberalen Mannes, und des liberalen Abgeordneten Reichler. Graf Bojadosch ist zu schreiben: „Es große Schamener der Welt die Geschäfte, für mich in allen Epochen der Kulturentwicklung nachdrücklich und notwendig für die Seele, wie ich mich für ein Volk ist, Großes zu erreichen, und wie viel schwieriger, Großes zu bewahren. Mit Denken der nachgehenden und nachlässigeren Zeit leben wir, der besten Aufgabe, die die Menschheit hat, die die Welt weimer Vergangenheit und das gegenwärtige Welt der politischen Einigung zu erhalten und zu verantern.“

Gerade mit die geistige und politische Betätigung der deutschen Studenten ist die Freiheit, die sie in unserer Zeit verlor, hat, wie ich meine, das die freie Freude an den Taten der Gier, allein nicht ausreicht, um die tubierende Jugend mit einem lebensvollen, schöpferischen Idealismus zu erfüllen. Das zu erreichen ist aber der weite Kern jeder politischen Erziehung.

Erhebend es fingen mag, nichts ist dem Studenten immer zu wünschen, als daß er sich von dem politischen Parteigerichte möglichst fern hält. Immer wissenschaftlicher drängt sich in der Parteipolitik von heute der dumpf-schmerzliche Egoismus der Einzelnen auf, der die Freiheit der Menschheit zu vernichten hat, reine Interessengruppen die politischen Parteien mehr und mehr verdrängen oder doch beherrschen, so können wir bald in den politischen Parteigerichte leben. Idealismus zu Gabe lassen. Umso gebieterischer tritt, insbesondere an die deutsche Jugend, nicht nur zu wünschen, um die tubierende, die Förderung heran, aus der Geschäfte zu lernen, daß es Höheres gibt als den Streit um Güte und Steuern.“

Also, liebe deutsche Studenten, wolle ich auch meinen Rat geben, so halbet Euch, die Freiheit der Menschheit, wachend Euch in Demut und Ehrfurcht vor den Taten der Väter und leant in einer freien, übermütigen Universitäts- Erziehung, Erziehung und Wissenschaft gründlich betreiben, damit Euch später im Kampfe gegen verdrängenden Parteiegoismus lebendiger vaterländischer Idealismus Wehr und Waffe sei.

### Der Sarenbesuch in Potsdam.

Müchlich ist am 5. November stattfindenden Sarenbesuch in Potsdam ist es nicht ohne Interesse, an frühere Begegnungen des Saren mit dem Kaiser zu erinnern. Ist es doch das erste Mal, daß der Jar direkt an den preussischen Hof kommt.

In Berlin selbst ist der Jar seit seiner Ehrenbeilegung noch nicht gewesen als Zarenkroner hat er jedoch einige Jahre vorher, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 1896 in Berlin ab, und im Oktober desselben Jahres verließ der Jar sein Heimatland, um die russischen Schichten zu besuchen, um der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen beizuwohnen. Seinen Antrittsbefehl als Jar absolvierte Nikolaus II. im September 189











Bekanntmachung.

Da der Andrang in meinem Totalverkauf wegen Geschäftsaufgabe in den Nachmittagsstunden sehr stark ist, bitte ich meine werten Kunden, im Interesse der aufmerksamen Bedienung vormittags einzukaufen. Hönicke, am Leipziger Turm.

Sportnachrichten.

sr. Sattlermeister Karl-Jacob-Mann. Spree-Gürtel-Mann. 2000 M. Ditt. 2000 Meter: 1. Herr F. v. Schmidt-Bautsch (Weißkopf), 2. Clara (Marin), 3. Wilalade (Brinten), Tot. 66:10. Bl. 24, 20, 10 Uml. ...

gehen soll. Bemerkenswert ist ferner, daß die ganze Maschine ...

Die Meisterschaft von Tisch-Behringern erringt E. Mohner am Sonntag in Stralsburg ...

Aus dem Vereinsleben.

\* Freiwiliger Beamtenverein (F. B.-V.). Halle, 3. November. Prof. Dr. Fleißmann ...

\* Der Verein ehem. Angehöriger der Schütztruppe ...

\* Der Verein ehem. 10er Jäger von Halle a. S. ...

\* Gabelbergerischer Geographenverein zu Halle a. S. ...

\* Der Verein der Elektro-Monteurs ...

\* Der Lehrverein der Hingebgen von Halle ...

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Namen und Adressen sind zurückgehalten.) \* A. D. Nach Ihren Angaben ...

Die anlässlich Landespreise, die der Niederösterreichische ...

\* Der Wollschneiderverein der Domgemeinde ...

\* Der Beruflicher-Beiratsverein ...

\* Der Evangel. Arbeiterverein ...

Furunkel ...

Neue preiswerte Handarbeiten

Advertisement for hand-crafted goods including tablecloths, aprons, and linens. Features 'Vorgezeichnete' and 'Echt japanische Durchbruch-Arbeiten'.

Advertisement for Brummer & Benjamin featuring a large '1' and '50' graphic, and listing various household items like tablecloths and linens.













Nur bis 5. November
gib ich auf
sämtliche vorrätige

Wäsche
einen Rabatt von 10%

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.
Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss, Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eg. Gr. Steinstr.

Zu vermieten

Möbel-Transporte

unter Garantie und ledigster Auslieferung

Zoern & Steinert

Gr. Steinstr. 42

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

3 Zimmer, Küche, Jalousien

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

3 Zimmer, Küche, Jalousien

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Läden u. Magazine

Bitterfeld

Laden mit Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Arztwohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

Wohnung

2 Zimmer, 2 Stuben, Küche, Bad, WC, 1.11.11

1 Tropfen Geolin

blitzblank jedes

Metallglas

Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.

Vortrager Carl Pille

Gegens Mundgeruch

Chlorodont

Wichtig für die Hausfrau

Friedrich Gronau

300

Ueberzieher, Uster, Joppen

Otto Knoll

Spezial-Atelier für Haararbeiten

Schöne Bureau-Räume

2 helle grosse 2-fenster. Zimmer

Miet-Gesuche

werden von einer leitenden

Restaurants etc.

werden von einer leitenden

Schöne Bureau-Räume

2 helle grosse 2-fenster. Zimmer

Miet-Gesuche

werden von einer leitenden

Restaurants etc.

werden von einer leitenden

Schöne Bureau-Räume

2 helle grosse 2-fenster. Zimmer

Miet-Gesuche

werden von einer leitenden

Restaurants etc.

werden von einer leitenden

Schöne Bureau-Räume

2 helle grosse 2-fenster. Zimmer

Miet-Gesuche

werden von einer leitenden

Restaurants etc.

werden von einer leitenden

Schöne Bureau-Räume

2 helle grosse 2-fenster. Zimmer

Miet-Gesuche

werden von einer leitenden

**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Chefreg. Paul Böhmgen.  
**Gastspiel** Rich. Georg u. Geniebt. **Der Scheintote.**  
**Moran and Wieser** - Nathal - Mensch od. Affe? - **Gastspiel Lilly Walter-Schreiber.**  
**3 Schatten** - **Gastspiel Gottlieb Reeck.**

**Kaisersäle** Montag 7. Nov. u. Freitag 10. Dezemb., 8 Uhr  
**2 Klav.-Abende**  
**Raoul von Koczalski.**  
 Konzertfügel: Blüthner (Vertreter B. Döll)  
 Karten 4, 3, 2, 1, 50, 1 bei Helbr. Rothmann  
 Als Instrumente von Weirup empfohlen

**C. Bechstein-**  
 Flügel und Pianinos.  
 Nur: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

**Klavierstimmung, A. Alhheit,** V. Vereinsstrasse 2, Telefon 3313.

Montag den 7. November, abends 8 Uhr  
 im Saale d. Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)  
**Liederabend** von **Olga de la Bruyère.**  
 Am Klavier: Emil Keiser.  
 Aris von Gluck, Lieder von Franz, Schubert, Lalo, Borodine, Hue und Liszt.  
 (Vollständiges Programm an den Ansehlszettel.)  
 Konzertfügel: C. Bechstein, aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
 Eintrittskarten zu 2,10, 2,10, 1,50 und 1,05 & in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
 Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Morgen (Freitag) Loge z. d. fünf Türmen  
**Lieder- und Balladenabend** **Dr. Hermann Brause.**  
 Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Hotel Europa** am Riebeckplatz. Telefon 562.  
 Vornehmes Familien-Restaurant.  
 Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.  
 Erstklassige Biere, Vorzügliche Küche, ff. Weine.  
 Jeden Abend: Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
 Karl Kantz.

**Café Freischütz**  
 Heute Donnerstag und Freitag  
**Grosses Künstler-Konzert.**  
 Entree frei.

**Café National.**  
 Künstler-Konzert.  
 Ausserordentlich klassischer Abend.

**Verein ehem. Kürassiere**  
 Halle a. S. und Umgegend.  
 Zur Feier des  
**24. Stiftungstages,**  
 bestehend aus Theater, Gesangsvorträgen u. Ball.  
 haben wir alle Kameraden und Freunde hiermit ergeben ein.  
 Die Feier findet am Sonntag den 6. Novbr., abends 7 1/2 Uhr im „**Goldenen Hirsch**“, Leibzuchtstrasse 63 statt.  
 Die Herren Kameraden werden höflichst ersucht, die Vereinsmitglieder zwecks Legitimation anzuliegen.  
 Der Vorstand.

**Tonbild-Bühne**  
 Schmeerstrasse 5.  
 Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.  
 Direktion: Joseph Mayer, langjähriger Inhaber des Café Kronprinz.  
 Programm nur noch bis Freitag den 4. November:  
 Kino-Journal d. Tonbild-Bühne. Optische Berichtserstattung.  
 Zwischen Liebe und Eifersucht.  
 In den Schluchten der Ardeche. Hochinteressant.  
 „Liebe überwindet alles!“ Familien-drama.  
 Familienleben der Chittulonen.  
 Familie Storck. Sehr wahrhaftig.  
 Wenn man seinen Pechttag hat. Komorist. Quodlibet.  
 Tonbild: Duett „Dorismus“ aus „Poinische Wirtschar“.

**Verein ehem. Angehöriger der Schutztruppen**  
 Halle a. S. und Umgegend.  
 Sonntag den 6. Nov. 1910, abends 7 Uhr im Gasthause Wintergarten:  
**IV. Stiftungsfest,**  
 wozu Freunde und Gönner, sowie ehem. Schutztruppenangehörige hiermit herzlich eingeladen sind.  
 Auszug aus dem Programm:  
 Lebendes Bild: Gefangenheit durch die Kaiserzeit, mit Prolog.  
 Theaterstück: „Der Hühner-Belegter“ (Spkt. 1. St. des Regensburger 1910).  
**Konzert und Salmusik,**  
 ausgeführt vom Trompetenchor des Wandföhigen Feld-Reg. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters Steiner.

**Neues Theater.**  
 E. M. Mauthner.  
 Freitag den 4. November 1910.  
**Die Hoffnung des Landes.**  
 Sonnabend: **O diese Männer**  
 Zueckerplater. © Gröthe Jusowki.  
**Carl Schneider,** © Ullrich 20.  
**Stadttheater in Halle.**

Freitag den 4. November.  
 54. Vorlesung im Abonnement. 2. Viertel.  
 Sonntag 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.  
 Einmaliges Gastspiel des Kammerlängers **Curt Sommer.**  
**Die Meistersinger von Nürnberg**  
 in 3 Aufzügen von Richard Wagner.  
 Spielleitung: Leo Raven.  
 Musikalische Leitung: Eduard Wölfe.  
 Hans Sachs: Schuller. Hans Schwanhüter: Wagner. Kunt Vogelwede: Eduard Wölfe. Konrad Nachtigall: Leo Raven. Sinesus: Hofmeister. S. Krutboffer. Ulrich Kothner: Schuller. Konrad Koberger: Wölfe. Ulrich Gimpinger: Augustin Wöber. Hermann Dietel: Hans Schwarz. Hans Joly: Walter Stolzinger. David, Sachs' Lehrbube: Fritz Stujelli. Vno. Vogner: Zocher. Magdalene, Urs' Amme: Ruth Hübner.

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**  
 Besondere, gut bekömmliche Weine, beau pommes chips u. Göttinger, ff. Vanille-Eis, Bierlich à la Sultan, süßlicher Wodka.  
 Opernplater der Frohe, Poststr. 91/10.

**Café Roland.**  
 Täglich **Konzert**  
 des Vötte-Zünftler-Ensembles unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten **Rud. Kipke.**  
 Anfang 7 Uhr abends.  
**Weit-Panorama,**  
 obere Leipzigstrasse 36.  
 „Wohle Schenswürdigkeit!“  
**Die Wunder-Inseln der Südsee:** Bismarck Archipel, Neu-Guinea, Leben und Treiben der Urwaldbewohner. Entree 10 Pn.

**Kristallhalle,** Gary 51.  
**Julfest.**  
 Seeger mit feiner hübelen Nezevriten-Kapelle ist da!

**Kaiser-Panorama.**  
 Heftige Reize von 3 Stunden Ausstrahl über den Brenner nach Venezia.  
**Meine Kegelhahn**  
 ist 2 Absätze zu ver-ehen.  
 W. Wielop, Restaurant Petzold, Gärtnertorstrasse 19.  
**Café Schlossberg,**  
 Str. Schloßgasse 5.  
 Freundliche Bedienung.  
**Thüringer Hof,**  
 Reitzstrasse 13.  
 Freitag den 4. November, abends 8 Uhr  
**Grosses Preis-Skaten.**  
 Um gültige Vereinskarte bitten  
 W. Dörfler.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
**Jubiläums-Saison.**  
 Gastspiel des Großen **Oberbairischen Bauerntheaters.**  
 Dir. Michael Dögg u. Legemier.  
 Heute Donnerstag d. 3. Novbr.  
 III. Ludwig Thoma-Abend:  
**Die Medaille,**  
 Komödie in 1 Aufzug.  
**I. Klasse,**  
 Baurndiwan in 1 Akt.  
 Freitag den 4. Novbr.:  
**Die Medaille u. I Klasse**

**Kronprinz Wilhelm** (Jub. H. Horn, Gelbblüthstr. 8 (Gde. Volkmannstr.).  
 Bürgerliches Verkehrslokal, anerkannt beste Bierpflege von Halle. (Tel. 3533).

**Kegelbahn**  
 für Sonnabend u. Sonntag frei  
**Böhme's Restaurant,**  
 Friedrichstraße 23.

**Zöberitz.**  
 Sonntag und Montag den 6. und 7. ds. Monats  
**Kirmess.**  
 Es ladet freundlich ein  
 M. Koch.

**Harsdorf.**  
 Zur Kirmess  
 Sonntag den 6. und Montag den 7. Novbr. von nachm. 3 Uhr  
**Ball,**  
 wozu ergeben einladet  
 Rob. Rörger.

**Queis.**  
 Zur Kirmess  
 Sonntag den 6. und Montag den 7. November von nachmittags 3 Uhr an  
**G. Ballmusik.**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 G. Seidewitz, Gohlfurt.  
 NB. für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Holleben.**  
 Sonntag und Montag  
**Kirmess.**  
 Ergeben ladet ein  
 Brachmann.

**Naundorf**  
 bei Heilsberg.  
 Zur Kirmess  
 Sonntag 6. Nov. Tanzmusik,  
 Montag 7. Nov. Ball,  
 wozu freundlich einladet F. Hwald.

Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
 Wils. Krüger, Wartenstrasse 5.  
**Laerm's Markthalle,**  
 Gorbeltstr. 8.  
 Morgen Freitag  
**Schlachtefest.**  
 Morgen Freitag  
**Schlachtefest.**  
 G. Langenhagen, Schultze 11.  
 Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
 Friedr. Kroschmann, S. Wucherstr. 25.  
 Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
 Frau Th. Reinhardt, Gohlfurtstr. 35.  
**Seibitzschhofes**  
 Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
 E. Sorg, Germaulstrasse 7.  
 Morgen  
**Schlachtefest.**  
 Fromme, Nebenauerstrasse 5.  
**Otto Spater,**  
 Schulzstr. 1.  
 Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
 S. Wucherstr. 25.  
**Rechte Ital Hühner**  
 anerkannt vorzügliche Eier.  
 Nalteschlagel, Dömitzer, alle Anbacherstr.  
 Grottenstr. 10.  
 Futtermittel (unabg.)  
 Metzgerhandlung  
 Hühner, Kanariengr.  
 Gohlfurtstr. 1. Auerbach 122 (Gehfen).

**Kramers Konzerthaus**  
 Leibzuchtstrasse 2. Leibzuchtstrasse 2.  
 Täglich abends von 7-12 Uhr  
**Die Eggerländer Damen-Kapelle**  
 in ihren feinsten National-Trachten. Größt. Konzert-Orchester. Reichhaltige Spezialkarte. Kleine Fecht-Striebrg. Rittler a. Glas 10 Pf. Erbsenstr. a. Glas 15 Pf.

**Robert Franz-Singakademie.**  
 Donnerstag den 10. Novbr. 1910, nachmittags 5 Uhr  
 im oberen Saale des „**Café Monopol**“  
**Ordentliche Hauptversammlung.**  
 Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl, Satzungsänderung, Veranstaltungen.  
 Halle a. S., den 26. Oktober 1910.  
 Der Vorstand.  
 Geh. Ober-Reg.-Rat Meyer, Vorsitzender.  
 Meldungen zur Mitgliedschaft an die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Restaurant z. Schwertfeger.**  
 Friesenstrasse 31.  
 Sonnabend den 5. November er.:  
**Gr. humor. Unterhaltungs-Abend,**  
 wozu ergeben einladet  
 Otto Schultze.

**Altenburger Hof.**  
 Man muss **Geschw. Lorenz** gehört haben!

**Flügel \* Pianinos**  
 Blüthner, Steinway, Ibach, Forrich, Irmler, Forster.  
**B. Döll,**  
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.  
 Kant. = Miets.  
**Restaurant zum Schwertfeger**  
 Friesenstrasse 31  
 empfiehlt seinen guten bürgerlichen  
**Mittagstisch.**  
 Angenehmes Verkehrslokal.  
 Vereinszimmer mit Piano.

**Kirmess in Döllnitz**  
 Sonntag und Montag  
 Café u. Restaurant „**Zum Palmbaum**“.  
 Oswald Weisser.

**Norddeutsche Fischhalle**  
 Wriezenerstrasse 162, empfiehlt  
 Prima Ärtländischen **Angel-Schellfisch**  
 Prima Nordsee-Cablian  
 Prima Spilg-Karpfen  
 neue billige Gemüsekonserven sowie  
 sämtliche Fisch-Importen  
 in kleinen Packungen.

**Grosser Saal „Wintergarten“.**  
 Freie öffentliche Versammlung.  
 Redner: Dr. Arnold.  
 Freitag den 4. Novbr., abends 8 1/2.  
**Der Bankrott der Religionssysteme.**  
 Eintritt frei! Köln Gardoroberweg.

**Damen-Kopfmütze**  
 m. Reizur 1 Wt.  
**Haben Sie**  
 schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Sie möchte Sie gern als Kunden haben.  
 Carl Boock, Breitestr. 1, Markt Roter Turm 12.

**Blüten-Honig,**  
 nur naturreinen tiefen Blütenhonig, welchen ich diesen Jahre befeindend haben in hier bei 10 Pf. Dole, 8 Pf. netto, franco u. Nachh. zu 8 Pf. 30 Pf. Nichtgefallenes nehme unter Nachh. des vollen Bezuges und auf meine Kosten zurück.  
 Werthe 16. Urs. Hannover.  
**Sander'sche Bienenzüchterei,**  
 Aufpötenstr. 2. Ebn. Warragen in u. aus d. Saule aus. u. billig.  
 Radstühner, Weichstr. 9.

# BÄR 95 Pfg. - Woche

## Beginn Sonnabend vormittag. Eine Attraktion I. Ranges.

**Palme u. Mandel**

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprichwörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine

**Sanella**

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung dieses einzig dastehenden Butter-Ersatzes, welcher unter dem Schurze des D.R.-P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird.

*Liebreich*

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

**SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.**



**Pa. Schweizer-Käse 90 Pfg.**

**Vollfette Tilsiter Käse 78 Pfg.**

**la. Alpen-Limburger 48 Pfg.**

**Schweine-Schmalz 70 Pfg. garant. rein**

**F.H. Krause.**



**Eine gute Tasse Kaffee**

bekommt man von

**nur guter reinschmeckender Ware.**

Solche erhält man stets in anerkannt vorzüglicher Qualität und jeder Preisstufe bei

**Heinrich Keil.**

Moritz Hand Nachl., Fernruf 1674.

Horrenstrasse 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



**Zahle Geld zurück**

Eine herrliche, elegant gefasste Stütze und sehr reiche Ausstattung. Sie durch meine Art. 210. setzen gerätlich in Halle und Süßen. Steinf. Umkleung, Abtrotte Umkleung. Garantie auf Erfolg u. Umkleung. Jede 3 St. u. 20 St. mehr, 2 St. 3 St. nur 10 St. mehr. Die Umkleung ist durch

**Frau M. Rebell, Braunshäwe, Breitestraße 10.**



**Alter Nordhäuser,** so schön wie Cognak, Liter 1.30 Mk.

**Max Künzel, Mazedburgerstr. 59.**

Wird bei Katalog ab. auf gute Nacht, Lager u. Rassehöher. — M. Becker, Weidm. d. 198. Gera. — Paul. Anst.



**Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.**

Um schnellend das Lager zu räumen, werden die vorhandenen **prima Kleiderstoffe und Damentuche** zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

**Geraer Kleiderstoff-Niederlage**

Steinstraße 5, 1. Tr.



**Grosse Ueberraschung!**

**1000 Mark werden verschenkt!**

Jeder, der auf obenstehenden Bild eine Schöne entdecken sucht und mit Hinweis überreicht, erhält

**20 Mark geschenkt!**

Bedingung ist, dass jeder Einzelne eine Bestellung auf den beliebigen „Illustr. Familien-Kalender“ von dem „Arminius-Verlag Berlin W. 35“ macht. Die Verteilung der Geschenke erfolgt Ende Dezember.

Unterzeichneter bestellt hiermit den Illustr. Familien-Kalender für bestehende Mk. 1,10 in Marken oder durch Postanweisung.

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_ Strasse: \_\_\_\_\_



**Ritter**

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant.

**Flügel Pianos Harmoniums**

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.



**= Warnung! =**

Die missbräuchliche Verwendung von **Bier, Selters-, Sauerbrannen- u. Limonadenflässchen** sowohl im Haushalt wie in Gewerbetrieben ist laut §§ 246 und 259 des Reichsstrafgesetzbuches als Unterschlagung und Diebstahl strafbar und wird von uns unmissverständlich verfolgt.

Verband der Mineralwasserfabrikanten von Halle und Umgebung.



**Empfehle diese Woche frisch:**

Angelsch-Häsel	Bund 35 und 40	1
Schellfisch ohne Kopf	Bund 38	1
Kablau ohne Kopf	30	1
Schellfisch ohne Kopf	28	1
Heizungen	50	1
Grosse Schollen	50	1

Retter prima Salz-Heringe, nur beste Waaren, nur Best. 5, 6, 7, 8, 9 und 10 St.

**Ernst Schnabel, Steinweg 43.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



**Kaiser-Jagdwurst**

**Pfund 115 Pfg.**

**F. H. Krause.**



**Ziegler**

stadtbekanntes Gänseauschlachterei

offer. jeden Freitag u. Sonnabend in anerkannt vorz. Ware

**pa. Mastgänse, Gänsefleisch mit Brust, Gänsefleisch, Gänselebern, Gänsekeile,**

frisch, zum billigen Tagespreise

**nur Gr. Steinstr. 44** neben Walhalla.

haben Sie schon 16 A. E. Woll (Fab. 320) probiert? Bei H. Schöne Nachl., Gr. Steinstr. 84.

**C. O. Z.**

Bitte Brief abholen.



**Die verwöhnteste Zunge**

unterscheidet die neue

**Delikatess-Margarine**

**„Südwest“**

von der Molkereibutter nicht.



**Für Kaufleute u. Handwerker!**

Richtung und Führung von Geschäftsbüchern Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Unterricht in Buchführung, Honorar mässig, Strengste Diskretion.

Offerten erbeten unter N 4773 an die Expedition dieses Blattes.

**Dr. v. Bergmanns Nerventropfen**

„Bonal“, vor. gegen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit etc. a. 1.00.

**Schnells-Apothek.**



**Tafeläpfel** a St. 42 Pfg.

**Wirtschaftsäpfel** a St. 8 Pfg.

Alle geschäftlichen Zuschriften, sende in Briefen zu ca. 50 Wrt. netto gegen Nachnahme. **Rudolf Wächter, Apolda, Herberstraße.**

**Sauschlägische Wurst- u. Fleischwaren verf. in Volkow u. gr. Posten Arthur Gloger, Delikatessen u. Schweinefleischerei, Hansleben a. Sa. Bitte verlangen Sie Preisliste.**

**Tapeten anstreichen** 35 Pf. an. **Badstaben, Gießblech, 2.**





Ich hoffe nur, daß Du Dich nicht etwa aus Ueberleitung zu förmlichen Schritten hinrichten läßt und gar einen Beruf ergreifst...

Zufällig hätte ich, daß Geheimrat von Harwitz sich wohlwollen-derweise Deiner Angelegenheit etwas annimmt, so darf ich über diesen heiligen Punkt wohl beruhigt sein.

Somit ist bei der Gesundheitszustand Deiner Frau Mutter wieder gebessert. Es ist ja nur zu begreiflich, daß sie unter dem Druck abwechselnder Verhältnisse gelitten hat.

Wohlgemuthlichstem Grunde für viele und Dich, lieber Wolfgang Dietrich, verbleibe ich Dein Dir

aufrichtig ergebener Diener Adolf Graf Rauter?

Als Wolfgang Dietrich dieses Schreiben erhielt, waren bereits mehr denn drei Wochen verfloßen, in denen es wirklich all seiner Willensstärke und moralischen Kraft bedürfte, um nicht unter der Last des Leidens zusammenzubrechen.

Des Onkels Brief hatte er nur abzuwischen mit oberflächlicher Betrugung, welche geschleudert, weit davon entfernt, ihm jezt eine Antwort darauf zu geben.

Andere, wichtigere Dinge lagen ihm näher, Dinge, die nicht nur in seiner Seele erregten, sondern auch des Sohnes Herz in jeder Faser erschütterten.

Wolfgang Dietrichs Geist ging mehr und mehr der völligen Ermüdung entgegen.

In jenen verhängnisvollen Morgen, als Herr von Harwitz mit seinem Schilling nach dem Heim zurückkehrte, hatte sie in einem Starrkrampf erloschen, was alle mit Schrecken erfüllte.

Aber auch der alljährlich herbeigeratete Mat vermochte dem trübseligen Sohne, dessen unheilvolle Wunde an des alten Herrn Zügen blühte, wenig Hoffnung zu geben.

Am nachmittäglichen Stillsitzen erklärte Doktor Herr, daß nach menschlichen Gesetzen wohl jede Aussicht auf Genesung ausgeschlossen wäre; ja, man müßte, so hart es auch klinge, dem armen Kranken noch drei zu hartes Ende als Erwachen an diesem trübseligen Frühling wünschlen.

Den Willen ihres Verlangens konnte sie doch nie mehr erlangen und löst nur einer furchtbaren Zukunft entgegenzusehen. Er habe Gräfin Rauter seit vielen Monaten beobachtet und das graue Leben langsam, aber stetig heraufschleichen sehen.

Nach diesen Enthüllungen verbarnte Wolfgang Dietrich wie betäubt.

Die geliebte Mutter sollte er verlieren! Entweder würde man sie hinaustragen und in kalter Erde betten, oder — ihn schauderte, Herr von Harwitz hatte die wankende Jünglingsgestalt mittelbig an sich herangezogen und dem hilfungslosen Mut zugeprochen; doch auch ihm verdunkelten bald aufwühlende Tränen den Blick.

Aber der finstere Todesengel flüchte nicht an die Tür der schmerzgequälten Frau.

Gräfin Hildegard genas physisch; von Stunde an war jedoch das normale Dasein, jede Spur der ersten Geisteskrankheit, ja jegliche Erinnerung an das Ernst bei ihr ausgelöscht.

Inselbore machte sich eine Art Menschenfurcht und beinahe furchtsamer Eingenfinn an der früher so freundlichen, sanften Dame bemerkbar, so daß außer Doktor Herr und ihrer Hofe ihr niemand an nahen mochte.

Den Sohn taumte sie, zu dessen tiefstem Schmerze, überhaupt nicht mehr, und als Wolfgang Dietrich eines Morgens, dem Drange seines Herzens folgend, dennoch über der Mutter Schwelle trat, bat sie Heftigkeit, den fremden Mann doch schnell hinauszu-bringen.

Indes fand dieser jezt kaum Zeit und Mühe, sich Schmerze und Verzweiflung hinzugeben.

Nur mühsam zu bewältigende Arbeitslast ruhte auf dem jungen Schultern. Es gab Dinge zu ordnen und zu klären, von denen sein geistigsaunfähriger Sinn bisher keine Ahnung gehabt und die ihm Herr von Harwitz eingetrichtert erschienen.

Vor allem aber lag beiden Gräfin Hildegards schnelle Ueberführung nach einer Vertheilungslust dringend am Herzen, da ein längeres Verbleiben für beide in E. — zur Unmöglichkeit geworden.

Briefe floßen hin und her, bis man sich endlich entschloß, die Lebende nach einem taum zwei Eichenhundert entfernten Sanatorium zu geben, woselbst man neuestenheftige Pflege und schonende Behandlung zugesichert hatte.

Mit Rücksicht auf die nun veränderten häuterischen Vermögensverhältnisse schenkte auch der dort geforderte Penfionspreis kein übertrieben hoher zu sein, was Herr von Harwitz als praktischer Rathgeber nicht anders acht zu lassen sich für verpflichtet hielt.

Die liebe Kasse soll durchaus nicht entbehren; aber es muß unbedingt doch noch etwas für die zum Leben übrig bleiben, Wolf Dietrich lautete des Geheimnisses sehr bestimmt gegebener Befcheid, als der junge Mann, in begreiflicher Sorge, Bedenken erhob, ob man der Mutter Ansprüchen und Gerechtigkeiten auch gerecht würde.

Allerdings hatte es unglückliche Miße und Arbeit gekostet, das „Gnase“ wie Wolfgang Dietrich richtig bemerzte, zu entfernen.

Die täglich einlaufenden kleinen Rechnungen mußten geordnet, geordnet und, soweit vorhandene Gelbmittel reichlich, bezahlt werden, wogegen die Begleichung größerer Posten notgedrungen bis auf weiteres verpöndet wurde.

Der häuterische Zusammenbruch hatte, wie es kaum anders zu erwarten gewesen, große Unruhe in der Stadt hervorgerufen. Da jedoch Herr von Harwitz dem jungen Grafen rathend und helfend zur Seite stand, beruhigten sich nach und nach die erregten Gemüther.

Nicht zu unterschätzen war auch des alten Dreifels Leistungsfähigkeit; von früh bis spät ging er unermüdetlich dem Sohn seiner unglücklichen Gekbeterin zur Hand.

Da Gräfin Hildegard während der verfloßenen Jahre aber Einnahmen und Ausgaben nie Buch geführt, sich auch nirgend ein Verzeichnis ihrer Kapitalien vorfinden, so trat es immer klarer zutage, wie sorglos, ja recht ungründungsfähig die betagene-terte Frau mit ihren reichen Mitteln zu Werke gegangen war.

Bis auf die Summe von etwa dreihunderttausend Mark waren alle auf einer Berliner Bank deponiert geblieben Gelder und Staatspapiere nach und nach abgehoben, verpöndet und zum Lebensunterhalte ausgegeben worden.

In starrem, sprachlosem Schrecken verbarnte Wolfgang Dietrich diesen niederstürzenden Fallum gegenüber.

Ja, warum hatte er sich nicht früher einen Einblick in der Mutter Vermögenslage verschafft? War das ihr geschehnte Vertrauen oder seine eigene Unvorsichtigkeit und Jähzorn daran schuld? Allein Herr von Harwitz gab dem Mut nicht auf.

Seiner Ansicht nach mußten sich noch Hypothekensinstitute oder Gekbeteine vorfinden, was der lebenden Frau bei der zunehmenden Geistesstörung gewiß völlig an dem Gedächtnis geschwunden war.

Gewiß er entmann, sei Oberst Häuter ein äußerst gutmüthiger, generöser Mann und bekannt dafür gewesen, bedrängte Rittmeister, zumal sogenannte „kleine Leute“, kräftig zu unterstützen.

Sicherlich hatte er mehrfach Kapitalien ausgeliehen, welche, nenngleich auch die Zinsen pünktlich gezahlt worden, ihm noch schwerlich zurückerstattet wurden.

(Fortsetzung folgt)

So ein echter Hansa-Kuchen erfreut nicht nur den Magen, sondern auch das Herz. Echt Hansa-Backpulver überall erhältlich.

Bitte lesen! Beim Einkauf von Henkel's Bleich-Soda, 15 Pfg. jedes Paket, achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.

Henkel's Bleich-Soda. Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallwachen sehr klar u. Holzwaren sehr weiß.

Für Hausfrauen! Billige Kerzen. epochemachende Weltmarke, die billig, gut, hellbrennend. Paket grosse Kerzen, 6 oder 8 St., 60 und 40 Pfg.

70% Stromersparnis durch die Just-Lampe der Wolftram Lampen A.G. Augsburg. Bei Elektrikaliswerken Grasshändlern-Instalateuren erhältlich.

Wer in Vogel hat kauft nur Fockelmann's Vogelfutter in Paketen. Umsatz Millionen Pakete. Das Renommee der Firma Goldenen Staatsmedaille ausgezeichnet ist.

Engros-lager: Erich Rosenthal, Halle a. S., Cleverstraße 1a. Liste von Drogerie-Gebern wie Max Boyer, Olearius-Drogerie, Paul Mochel, Burg-Drogerie, Gustav Brand, Farbenbergstr., Otto Müller, Reichenstr., Carl Dornbluth, Südbstr., Carl Ostermann, Königs-Drogerie, Ernst Frensel, Kleiner Berlin, F. P. Poppo, Eiben-Drogerie, Max Raus, Freimühlstr., Felix Rheims, Magdeburgerstr., Carl Richter, Wolfmannstr., Otto Rosenstock, Reichenburgerstr., Otto Hoppe, Ritter-Str., Wilm. Kessler, Frickestr., Otto John, Thomasthür, Hermann Just, Magdeburgerstr., Heinrich Kell, Gertrudenstr., Friedr. Langenbogen, Herzstr., Wilm. Laurowald, Zeilstr., Max Liebenthal, Sankt-Georgstr., Altd. Leidlöff, Rathausstr., Emil März, Grünstr.

Total-Ausverkauf Handarbeiten. vorgezeichnet, angefangen und fertig. Wilhelmstrasse 3, 1.

Mangel an Einsicht. ist es, wenn manche Hausfrauen dem Gebrauch der Margarine noch immer abgeneigt sind. Man sollte statt Butter, die immer mehr im Preise steigt, nur die Pflanzenbutter-Margarine, Marke Cocosa verwenden. Cocosa bräunt beim Braten mit lieblichem Butterduft und ist auch auf Brot gegessen von feinsten Meiereibutter nicht zu unterscheiden.

Tabak steifen. Shag, Oans und Sammerspfeifen in größter Auswahl empfiehlt Ernst Karras jun., 4 Leipzigerstr. 4.

Gelegenheitskauf! 500 Winterjoppen, echte bayerische Garbafute, mit schwerem, warmem Futter. Für Männer Stück von 4.25 Mark an, für Frauen Stück von 3.40 Mark an, für Knaben Stück von 2.55 Mark an.

Winterpaletots u. Ulster nur moderne, schickste Paletots in wirklich großer Auswahl von 9 Mark an. Ein Pofen Pelzerinen für Männer und Knaben von 5 Mark an. Ernst Renner 14 nur Marktplatz 14.